

KLAUS EBBERS

no limits

no taboos

no barriers

no doubts

AUSSTELLUNG



**GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2025**



Zwischen Funktion und Freiheit – Die stille Radikalität von Klaus Ebbers

No limits. No taboos. No barriers. No doubts.

Wenn Klaus Ebbers heute über seine Arbeiten spricht, beginnt er selten beim Objekt. Nicht beim Material, nicht bei der Technik – sondern bei einem inneren Moment: dem Entschluss, sich von der eigenen Rolle in der Kunstwelt zu lösen.

Lange war er Kurator und Galerist, ein engagierter Vermittler zwischen Künstlern, Werken und Öffentlichkeit. In unzähligen Ausstellungen begleitete er kreative Prozesse, förderte Talente und schuf Räume für Begegnung und Diskurs. Doch mit der Zeit wuchs in ihm der Wunsch, selbst künstlerisch tätig zu werden. Nicht aus Enttäuschung über das Werk anderer, sondern aus dem tiefen Bedürfnis heraus, eigene Perspektiven und Fragestellungen gestalterisch zu erkunden – jenseits vertrauter Rollen und Routinen.

Was dann folgte, war kein Bruch, sondern eine stille Emanzipation: von Zuschreibungen, von funktionalen Identitäten, von der Vorstellung, was erlaubt sei. Mit dieser Befreiung öffnete sich ein Raum – ein inneres Archiv aus Gesehenem, Gedachtem und Erlebtem: Architektur, Design, Kunst.

In diesem neuen Arbeitsfeld gibt es keine Tabus, keine festgeschriebenen Formeln, keine disziplinären Grenzziehungen. Ebbers' Werke sind autonome Setzungen im Raum – sie sind Möbel, Skulptur, Rauminstallation und Malerei zugleich.

Die Konstanten seines Schaffens heißen: Form, Farbe, Ordnung. Doch Ordnung meint bei Ebbers keine Systematik, sondern Transparenz: eine lesbare Konstruktion, eine Komposition, die sich dem Blick öffnet. Es geht ihm um Klarheit – nicht als Konzept, sondern als unmittelbare Wirkung.

„no limits, no taboos, no barriers, no doubts“

Diese Publikation erscheint anlässlich der oben genannten Ausstellung von Klaus Ebbers im studio20.21 / Kunst Galerie Kalkar und der gleichnamigen Ausstellung im Haus Haan.

studio20.21 14.06. – 20.07.2025
Haus Haan 19.06. – 06.07.2025

Ein Ausstellungsprojekt der Galerie am Markt/studio20.21, in Kooperation mit Förderverein Haus Haan e.V. in Kalkar, Grieth am Rhein.

Seine Objekte sollen Emotionen auslösen – unabhängig vom Ort, frei von Theorie. Sie sollen intuitiv wirken, ohne Begleittext, ohne Vermittlung. So selbstverständlich wie Blumen am Wegesrand.

Anfangs bewegte sich sein Werk noch im Spannungsfeld von Kunst und Funktion: Möbelstücke, gedacht als Objekte mit praktischer Qualität. Doch schon früh experimentierte er mit Fragmentierung, dem Zeigen verborgener Unterseiten, dem Aufbrechen vertrauter Formen.

Die Skulptur, so scheint es, war von Anfang an anwesend.

Ein wesentlicher Referenzpunkt für Klaus Ebbers ist der amerikanische Künstler Scott Burton, der mit seinen steinernen Sitzmöbeln die Grenze zwischen Gebrauch und Kunst radikal neu definierte. Burton, so Ebbers, sei bis heute unterschätzt – nicht nur wegen seiner Skulpturen, sondern wegen der sozialen Dimension, die sie mittrugen.

Mit ihm im Geist begann Ebbers, grafische Serien zu entwickeln: die eine inspiriert von den Linien eines verlassenen Steinbruchs, die andere von früh-tantrischen Ritualzeichnungen, wie sie 2013 in Venedig einem breiteren Publikum präsentiert wurden – mystische Formen, von denen auch die russische Avantgarde, Malewitsch eingeschlossen, Kenntnis gehabt haben dürfte.

Ein zufälliger Moment markiert einen weiteren Wendepunkt: Als er farbige Glasgefäße auf einem seiner Tische arrangierte, erkannte Klaus Ebbers plötzlich, dass diese Konstellation alle Elemente eines Gemäldes in sich trug.

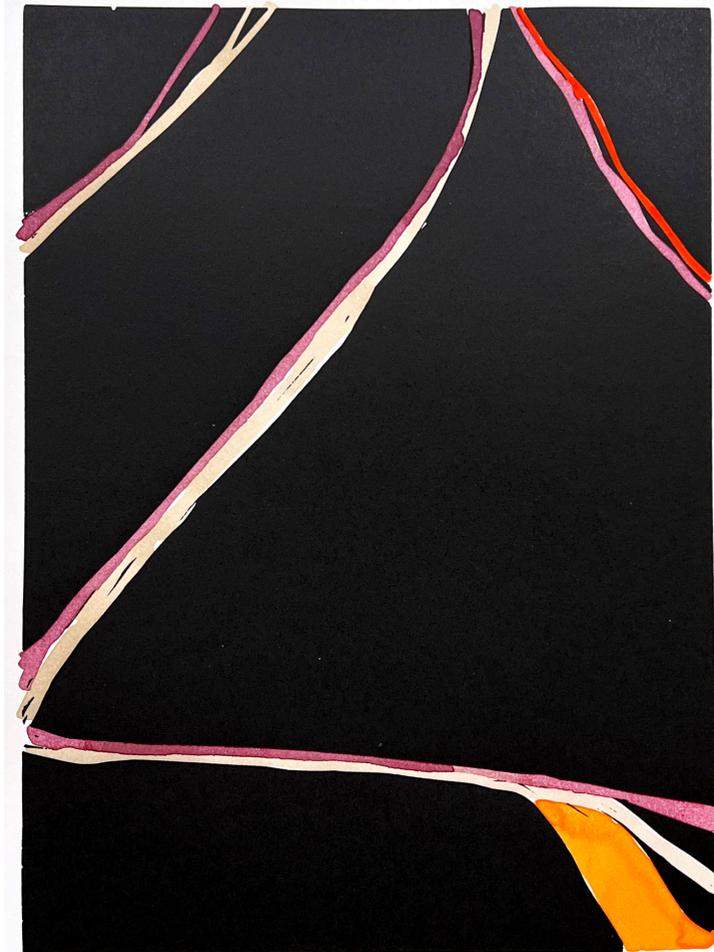
Er begann, Möbelteile zu Objekten zu kombinieren, die den Kriterien der Malerei standhalten mussten – ohne Pinsel, ohne Leinwand, aber mit einer klaren kompositorischen Haltung.

Die endgültige Bestätigung kam durch Wenzel Jacob, Gründungsdirektor der Bundeskunsthalle, der seine Arbeiten nicht als Additionen von Raum, Objekt und Möbel verstand, sondern als ein geschlossenes Ganzes – ein Gesamtkunstwerk.

Seitdem arbeitet Klaus Ebbers nicht mehr mit dem Blick auf Gattungsgrenzen, sondern mit dem Vertrauen in die innere Logik seiner Gedanken.

Seine Werke sind keine Fluchten in die Form, sondern Form als Möglichkeit.

No limits. No taboos. No barriers. No doubts.



E/A W12 Klaus 22

„Wir“, Linolschnitt, Aquarellfarbe, 2022



„Ara“, Auflage 99, verschiedene Farbkombinationen



Stühle „Coco Berlin“, Auflage 99

AUSSTELLUNG

14. Juni – 20. Juli & **19. Juni – 6. Juli 2025**

studio20.21

**HAUS
HAAN**

Öffnungszeiten
Showroom/Galerie

Öffnungszeiten
Haus Haan

Donnerstag – Sonntag:
12:00 – 18:00 Uhr

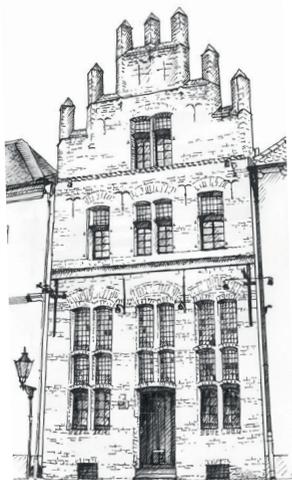
Donnerstag – Sonntag:
14:00 – 18:00 Uhr

Markt 6, 47546 Kalkar

Schifferdamm 11, 47546 Grieth

E hello@studio2021.de
T +49 174 739 2686
studio2021.de

E haus_haan@gmx.de
haus-haan.de



Galerie • Siebdruck • Design
Digitaldruck • Fotografie
(Auszug aus unserer Produkt,
sowie Dienstleistungspalette)

(c) Prof. Dr. K. Kuenen